

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und
lebenslanges Lernen“



und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“

Teilstudienpezifisches Handbuch
13. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2021

6157 – 2021

1 Besonderheiten der Hauptstudie Welle 13

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der 13. Befragungswelle vorgestellt. Die Basisinformationen zur NEPS-Studie und die Besonderheiten der Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewendenhandbuch dargestellt.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe

In der 13. Haupterhebung der Startkohorte 6 (SC 6) werden Personen befragt, die zuletzt zwischen Herbst 2019 und März 2020 befragt wurden. Die Befragten sind im Jahr 2021 zwischen 35 und 75 Jahre alt. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es nicht. Von diesen Personen sollen so viele wie möglich auch in dieser Welle befragt werden!

Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Dem Anschreiben wird eine Ergebnisbroschüre zum Thema Persönlichkeit, darin ein Einlegeblatt zum Ablauf der Befragung und eine Infobroschüre zu den Hygienemaßnahmen beigelegt. In dieser Welle werden Befragte über 75 Jahren aus dem Panel verabschiedet. Diese Befragten erhalten ein gesondertes Anschreiben. Die unterschiedlichen Anschreiben sind am Ende dieses Handbuches dokumentiert.

Für manche Befragte besteht die Befragung nur aus zwei Teilen (CATI und CAWI). Für die Mehrheit der Befragten sollen neben diesen beiden Befragungsteilen noch Aufgaben am Laptop vor Ort durchgeführt werden, siehe Kapitel 1.3. In den jeweiligen Anschreiben wird auf die unterschiedlichen Befragungsformen eingegangen.

1.2 Dankeschön in Höhe von 20 Euro

Dankeschön

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten, wie in den vergangenen Wellen, als Dankeschön für die gesamte Teilnahme 20 Euro.

Auch in dieser Welle erhalten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach der gesamten Teilnahme**. Zudem erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein Sachincentive (einen Einkaufswagenchip) in weiteren Anschreiben zwischen den Befragungsteilen.

1.3 Befragungsform

Die Befragung in dieser Welle besteht aus drei Teilen:

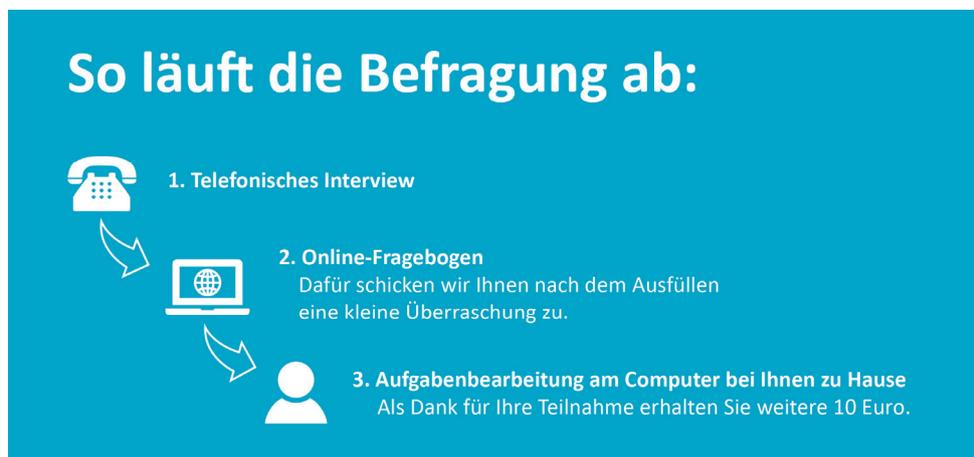
Befragungsmethode

1. einem computergestützten telefonischen Interview (CATI) zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie. Das telefonische Interview dauert ca. 65 Minuten.
2. einer Online-Befragung (CAWI). Das Beantworten des Online-Fragebogens dauert ca. 10 Minuten.
3. einer computerbasierten Aufgabenbearbeitung (TBT) im häuslichen Umfeld. Es sollen Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften und Computerwissenschaften (kompetenter Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT-Literacy)) bearbeitet werden. Für die Aufgabenbearbeitung im Haushalt sind pro Aufgabenblock ca. 30 Minuten vorgesehen.

Am Ende Ihres Telefoninterviews fragen Sie die Befragungspersonen, ob ein Interviewer oder eine Interviewerin persönlich nach Hause kommen darf, um die Aufgabenbearbeitung durchzuführen. Die CAPI-Interviewerinnen und Interviewer sind zu den notwendigen Hygienemaßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus geschult. Außerdem haben die Befragten eine besondere Informationsbroschüre rundum die Hygienevorkehrungen zusammen mit dem Anschreiben erhalten. Es ist möglich, dass die Befragten nicht alle drei Teile wahrnehmen und z.B. nur an CATI und CAWI, nicht aber an TBT teilnehmen oder aber nur den CATI und TBT Teil beantworten.

Die nachfolgende Abbildung stellt den Ablauf der gesamten Befragung dar

Abbildung 1



2 Fragebogen im Überblick

CATI-Befragungsprogramm

Die Tabelle zeigt das CATI-Frageprogramm für die Befragten. Die gesamte Befragung wird etwa 65 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
20c	Update Wohnort (ohne ALWA) Update Staatsbürgerschaft
22	Ausbildung – Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
24c	Sozialkapital prospektiv: Einstellung Ego
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
26d	Sozialkapital retrospektiv Arbeitsmarktressourcen
26f	Digitalisierung der Arbeitswelt
26e	Jobqualität
27	Arbeitslosigkeit
28	Partner
29	Kinder und Erziehungszeiten
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	Prüfmodul
38	Befragte über 55 Jahre
31	Weiterbildung
31a	Sozialkapital prospektiv: Weiterbildungsressourcen
32/42	Haushalt, Einkommen und Subjektive Einschätzung Einkommen, Soziale Zugehörigkeit/Ausschluss, Soziales Vertrauen, Politisches Interesse, Selbsteinschätzung Gesundheit, Healthy Days Panelitems/Integrationsaspekte, Wahrgenommene Diskriminierung
36Cor	Fragen zur Corona-Pandemie
32b/32	Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Kontakt- und Adressdaten, Abfrage Terminvereinbarung zur Aufgabenbearbeitung, Schlussfragen
33	Interviewendenfragen

In der CAWI-Befragung werden zu folgenden Themen Fragen gestellt:

CAWI-Befragungsprogramm

Modul-Nr.	Thema
	CAWI Intro
	Fertilität: idealistischer Kinderwunsch Meritokratie Institutionelles Vertrauen Politische Deprivation Verschwörungsmentalität
	Feedbackmodul SC6 Feedback zur Online-Befragung

2.1 Jährliches Befragungsprogramm (CATI)

Jährliche Fragebogeninhalte

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder gefragt.

Zufriedenheit

Zufriedenheit

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben, gestellt.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

*Wohnort oder
Wohngeschichte*

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Bei Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wird die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Weiterbildungen, Kurse und Lehrgänge

*Weiterbildung, Kurse und
Lehrgänge*

Kurse und Lehrgänge werden in einem eigenen **Kursmodul** aufgenommen. Dieses wird angesteuert, wenn ein Kurs in einem der Module Ausbildung, Freiwilligendienst, Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Erziehungszeiten oder im Lückenmodul genannt wird.

Weitere Kurse und Lehrgänge werden im **Weiterbildungsmodul** erfasst, welches nach dem Prüfmodul angesteuert wird und an alle Befragten gerichtet ist. Hier sollen alle Kurse seit dem letzten Interview erhoben werden, über die bisher noch nicht berichtet wurde. Dabei sollen auch Kurse aufgenommen werden, die man für sich persönlich gemacht hat, also zum Beispiel Kochkurse oder Sprachkurse.

Zu den Kursen und Lehrgängen gibt es unter anderem Fragen zum Inhalt, zur Dauer und dazu, ob man dabei ein Zertifikat erworben hat. Anschließend wählt das Programm **einen Kurs zufällig** aus, zu dem dann noch weitere Informationen erfragt werden: Zum Beispiel, werden Fragen zum Lernklima, der Struktur und des Schwierigkeitsgrades dem Kurses erhoben.

Im Weiterbildungsmodul geht es dann noch darum, ob man sich auch außerhalb von Kursen und Lehrgängen weiterbildet (z. B. durch das Lesen von Fachbüchern oder Fachzeitschriften, den Besuch von Vorträgen, Kongressen oder Messen oder die Nutzung digitaler Medien wie Wikis oder Podcasts).

Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Herkunftsland*Staatsangehörigkeit*

Alle Personen, die in der letzten Befragung keine deutsche Staatsangehörigkeit hatten, fragen wir erneut zu Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsstatus.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit*Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit*

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn die Befragungsperson zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt ist oder in der Biografie bereits einmal angegeben hat, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren oder derzeit sind.

Bei denen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, fragen wir nach der Art der Rente, die sie beziehen. Personen in Altersteilzeit werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Wir möchten wissen, ob Befragte eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-) Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Die daraus resultierenden Versorgungszahlungen entsprechen der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Wir fragen nach dem Verrentungsdatum, nach der individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand und nach der Zufriedenheit im Ruhestand. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden, wollen wir wissen, ob und warum sie gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder das planen.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell die Befragungsperson teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit:*Altersteilzeit*

Befindet sich die Befragungsperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode:

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Befragungsperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang:

In der passiven Phase wird der Stellenumfang Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit:

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit:

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Saisonarbeit im Modul Erwerbstätigkeit**Saisonarbeit**

Bei den Nachfragen zu den Sonderformen von Erwerbstätigkeiten werden auch Fragen zu Saisonarbeit gestellt. Bei der Datierung der Zeiten als Saisonarbeiten ist neu, dass nicht mehr der gesamte Zeitraum der Tätigkeit erfasst werden soll, sondern jede Episode einzeln zu erfassen ist, auch wenn es sich immer auf den gleichen Zeitraum (z.B. zwischen April und Oktober) und denselben Arbeitgeber bezieht. Episoden der Saisonarbeit, die zum Zeitpunkt des letzten Interviews andauerten oder neu aufgenommen wurden, sollten demzufolge nun beendet werden, sofern der Befragte diese Tätigkeit aktuell nicht mehr ausführt.

2.2 Weiteres Befragungsprogramm (CATI und Online)

Weitere Fragebogeninhalte

Die folgenden Themen werden zusätzlich zu den jährlich wiederkehrenden Fragebogenmodulen erhoben. Einige davon sind im Laufe der bisherigen Befragungen schon vorgekommen, andere sind ganz neu.

Ausbildung - Änderung des BIGG

*Änderung in den
Berufsabschlüssen*

Jährlich werden alle Zielpersonen nach ihrer Berufsausbildung seit der letzten Befragung gefragt und nach der ihrer Kinder bzw. ihrer Partnerin / ihres Partners, falls vorhanden. Abgefragt werden u.a. alle beruflichen und akademischen Ausbildungen (auch abgebrochene), wie z.B.: Studium, Promotion, Habilitation, (Berufs-) Fachschulausbildung, duale Ausbildung (Lehre) und- Umschulungen. Seit dem 01.01.2020 dürfen (auch rückwirkend) neue Bezeichnungen für berufliche Weiterbildungsabschlüsse vergeben werden, nämlich: Geprüfter Berufsspezialist, Bachelor Professional, Master Professional. Sinn und Zweck des Ganzen ist, berufliche Weiterbildungs- und hochschulische Abschlüsse vergleichbar zu machen.

Die meisten Zielpersonen, die eine solche berufliche Weiterbildung absolviert haben, werden weiterhin (zusätzlich) die alten Bezeichnungen nennen, wie z. B. „Meister“ oder „Technikerabschluss“ für „Bachelor Professional“; oder „Lehrgang bei einem Verband oder einer Kammer (IHK-Lehrgang)“ für „Master Professional“ oder für „geprüfter Berufsspezialist“. Falls ausschließlich „Bachelor Professional“ genannt wird, wird zusätzlich eine Frage gestellt, ob es sich um einen Meister, einen Technikerabschluss oder einen anderen Bachelor Professional handelt.

Bachelor Professional und Master Professional sind nicht mit den Studienabschlüssen Bachelor und Master zu verwechseln. Wenn „nur“ Bachelor oder Master genannt wird, handelt es sich ausschließlich um Hochschulabschlüsse.

Sozialkapital

Sozialkapital

Sozialkapital bietet für die Individuen einen Zugang zu den Ressourcen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens wie Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen und Verbindungen bis hin zum Finden von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Verschiedene Aspekte von Sozialkapital werden im Rahmen des Interviews innerhalb der unterschiedlichen Module erhoben. Diese sind:

Arbeitsmarktressourcen im Erwerbstätigkeitsmodul

Arbeitsmarktressourcen

Diejenigen Befragten, die seit dem letzten Interview eine neue Tätigkeit aufgenommen haben, fragen wir, ob sie hierfür Unterstützung aus ihrem persönlichen Umfeld bekommen haben. Konkret fragen wir nach, ob jemand aus dem persönlichen Umfeld die Befragten über die neue Stelle informiert hat, ob sich jemand aus dem persönlichen Umfeld für die Befragten eingesetzt hat, damit sie die Stelle bekommen, und ob jemand aus dem persönlichen Umfeld beim Schreiben der Bewerbung geholfen hat. Falls dies der Fall ist, fragen wir nach, wer das ist sowie nach Geschlecht, Bildung und Herkunft dieser Personen oder ihrer Eltern. Falls sowohl der Befragte als auch diese Personen bzw. die Eltern aus einem anderen Herkunftsland als Deutschland stammen, wird zusätzlich gefragt, ob sie oder ihre Eltern aus demselben Herkunftsland stammen.

Jobmerkmale*Jobmerkmale*

Die Fragen zu den Jobmerkmalen richten sich nur an Personen mit aktueller Erwerbstätigkeit. Sollte eine Person mehr als eine andauernde berufliche Tätigkeit haben, wird zunächst die berufliche Haupttätigkeit ermittelt. Hat die Befragungsperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingeblendete Tätigkeit ausgewählt werden!

Bei den Fragen zu den Jobmerkmalen geht es beispielsweise um die subjektive Bewertung der Chancen für einen beruflichen Aufstieg, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Arbeitsplatzsicherheit, oder inwiefern die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen der Tätigkeit passen.

Digitalisierung der Arbeitswelt*Digitalisierung der Arbeitswelt*

Für erwerbstätige Personen soll erfasst werden, wie die Digitalisierung die Arbeitswelt der Befragten verändert. Die Schwerpunkte liegen hierbei vor allem darauf, welche Veränderungen festzustellen sind und wie die Befragten den Wandel wahrnehmen. Auch die Fähigkeiten der Befragten im Umgang mit vernetzten digitalen Technologien werden erfasst.

Meritokratische Überzeugungen*Meritokratie*

Bei den Fragen zu meritokratischen Überzeugungen geht es darum, ob die Befragten davon ausgehen, dass ihre eigene Leistung bzw. ihre eigene Anstrengung die ausschlaggebenden Gründe für das Erreichen eines bestimmten Ziels (z.B. Erfolg im Beruf) sind, oder ob die Erreichung eines solchen Ziels eher von Aspekten wie „Glück haben“ abhängt. Diese Überzeugungen in Bezug auf sich selbst werden durch Einschätzungen ergänzt, in denen die Befragten angeben sollen wie ihres Erachtens die Gesellschaft insgesamt funktioniert, ob es im Sinne eines Leistungsgedankens gerecht zugeht oder nicht.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen*Subjektive Einschätzung zum Einkommen*

Nach den Fragen zum Haushaltseinkommen sollen die Befragten angeben, wie sie damit über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Dann wollen wir wissen, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1.000 Euro bezahlen könnten, ohne sich dafür Geld zu leihen.

Gesundheit*Gesundheit*

Die Befragungspersonen sollen bei diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgen Fragen zum körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und zu Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher und seelischer Probleme.

Falls die Befragten sich nicht sicher sind, ob es bei der Frage nach den Beeinträchtigungen in alltäglichen Aktivitäten auch um Einschränkungen geht, die aufgrund der Corona-Pandemie und des Infektionsschutzgesetzes aufgetreten sind, verneinen Sie dies bitte. Es geht hierbei nur um Beeinträchtigungen, die aufgrund ihrer eigenen gesundheitlichen Verfassung vorkommen.

Politische Partizipation

Politische Partizipation

Hier interessieren wir uns für das politische Interesse und Verständnis, aber auch die politische Orientierung sowie den politischen Aktivismus der Befragten. Außerdem interessieren wir uns in diesem Jahr auch für das Demokratieverständnis der Befragten.

Soziale Teilhabe (Partizipation)

Soziale Teilhabe

Hierbei werden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern sie das Gefühl haben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wir interessieren uns in diesem Zusammenhang auch dafür, ob die Befragten glauben, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder eher nicht.

Einwilligungen in die wissenschaftliche Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten

Einwilligung Überführung der Adress- und Kontaktdaten

Die Befragungspersonen werden gefragt, ob ihre Adress- und Kontaktdaten

- zum einen an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe übermittelt werden können und
- zum anderen für wissenschaftliche Analysen genutzt werden dürfen. Man könnte dann z. B. analysieren, ob Menschen bereit sind, für ihre Erwerbstätigkeit längere lange Strecken auf sich zu nehmen.

Diese zweite Frage wird unabhängig von der Antworteingabe der ersten Frage gestellt. Befragungspersonen, die an den letzten Befragungen nicht teilgenommen haben, bekommen beide Einwilligungsfragen erstmals gestellt. Denjenigen Befragungspersonen, die bei der letzten Befragung bereits beiden Einwilligungsfragen zugestimmt haben, werden diese Fragen nicht erneut gestellt. Diejenigen Befragungspersonen, die in der letzten Befragung einer der beiden Einwilligungen nicht zugestimmt haben, bekommen die jeweils nicht zugestimmt Einwilligungsfrage erneut gestellt.

Die Nutzung der Adress- du Kontaktdaten bietet neue Analysemöglichkeiten. Man kann z.B. untersuchen, ob Menschen bereit sind, für Ihre Ausbildung lange Strecken auf sich zu nehmen.

Unter „Adress- und Kontaktdaten“ fallen Informationen wie Vor- und Nachnamen, Wohnadressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern. Die bisherige Einwilligung umfasste nur die zeitlich begrenzte Speicherung der Daten beim infas Institut. Diese Daten durften bisher nur dazu verwendet werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu kontaktieren – nicht aber für wissenschaftliche Analysen. Name und Adresse werden weiterhin getrennt von den Antworten der Befragten gespeichert. Ein Rückschluss auf die Identität der befragten Person ist also weiterhin nicht möglich. Bei Nachfragen der Befragungspersonen zur Adressübergabe an das IfBi und zur wissenschaftlichen Nutzung bitte die Interviewendenhinweise inklusive Beispiele im Instrument beachten

Fragen zur Corona-Pandemie

Fragen zur Corona-Pandemie

Die direkten Konsequenzen der Corona-Pandemie zeigen sich in allen Lebensbereichen. Im Rahmen des letzten Fragenblocks werden in diesem Jahr einige Fragen gestellt, in denen die Teilnehmenden berichten können, welche Auswirkungen die Pandemie auf ihr Leben im Allgemeinen und auf ihre Arbeits- oder Ausbildungssituation im Besonderen hat bzw. hatte. Es geht also um

konkrete Schwierigkeiten, die durch die Corona-Pandemie hervorgerufen wurden - z. B. Arbeitsplatzverlust, Einsamkeitserfahrungen oder auch Betreuungsengpässe bei Eltern. Weiter erfassen wir, ob Bildungsangebote verschoben, abgesagt oder in digitale Formate umgewandelt werden mussten. Für Erwerbstätige werden weiter Konsequenzen für ihre berufliche Tätigkeit erfasst, wie z.B. Veränderungen mit Blick auf mobiles Arbeiten (Homeoffice), die (Dauer und Umfang der) Betroffenheit von Kurzarbeit bei anhängig Beschäftigten bzw. Freistellungen und Einbußen für Selbstständige. Weiter werden Veränderungen hinsichtlich beruflicher Fortbildung erfasst.

Das Ziel dieses Frageblocks ist, die Untersuchung von mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie z.B. auf Bildungsentscheidungen und soziale Ungleichheit, veränderte (digitalisierte) Lernumwelten, Einkommen, aber auch das Gesundheitsverhalten, zu ermöglichen.

Einige Fragen im Instrument beziehen sich auf Veranstaltungen (z. B. Konzerte oder Weiterbildungskurse) oder generell Treffen mit anderen Menschen innerhalb der letzten 12 Monate. Solche Aktivitäten sind aufgrund der Corona-Pandemie natürlich mehrheitlich ausgefallen und die entsprechenden Fragen könnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer irritieren. Falls hier Rückfragen kommen, können Sie folgendes antworten:

Uns ist bewusst, dass es aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Jahr viele Einschränkungen gab. Aus wissenschaftlichen Gründen ist es jedoch wichtig, dass wir jedes Jahr die gleichen Fragen stellen. Nur dann kann man die Ergebnisse vergleichen und Veränderungen über die Zeit hinweg erkennen.

Außerdem ist es möglich, dass Veranstaltungen in digitale Alternativen umgewandelt wurden – sei es ein Weiterbildungskurs oder eine Geburtstagsfeier. Sollte hier die Rückfrage kommen, ob ein digitales Konzert auch als „richtiger“ Konzertbesuch zählt, weisen Sie die Befragten bitte darauf hin, dass sie die Frage so beantworten sollen, wie sie sie verstehen.

Wahrgenommene Diskriminierung

*Wahrgenommene
Diskriminierung*

Die Befragten werden nach ihrer Einschätzung zum Thema Diskriminierung gefragt. Sie sollen sich dazu äußern, ob z. B. Menschen ausländischer Herkunft ihrer Meinung nach mit weniger Respekt behandelt werden als andere. Personen mit Migrationshintergrund werden außerdem gefragt, ob sie selbst schon einmal bei der Arbeitsplatzsuche benachteiligt wurden. Falls die Personen mit Migrationshintergrund arbeiten, werden sie zusätzlich gefragt, ob sie auf der Arbeit schlechter behandelt werden.

Abfrage Terminvereinbarung zur Aufgabenbearbeitung

*Terminvereinbarung
Aufgabenbearbeitung*

Am Ende des CATI-Interviews wird die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung im Haushalt erfragt. Dabei wird auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen und das Hygienezubehör hingewiesen. Willigt die Befragungsperson in die Aufgabenbearbeitung ein, werden keine weiteren Fragen dazu mehr gestellt. Verweigert die Befragungsperson die Aufgabenbearbeitung wird in einer Folgefrage der Grund der Verweigerung erfragt.

Anhang

Anschreiben Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland
EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas


INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Bonn, Monat Jahr

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten

6157/B157/2021/An_ALWA

und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Faltblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt-und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Anschreiben Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat Jahr

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr <Name>,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen. In der beiliegenden Broschüre möchten wir Ihnen Ergebnisse zum Thema Persönlichkeit vorstellen, die auf Ihren Antworten aus den vorangegangenen Befragungen basieren.

In diesem Jahr besteht die Befragung aus drei Teilen:

- Zuerst geht es in einer **telefonischen Befragung** vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei stellen wir Fragen zu den Themen Erwerbstätigkeit, Rente, Weiterbildung, Herkunft, Familie und Gesundheit. Auch dieses Jahr interessieren wir uns wieder besonders für Ihren privaten und beruflichen Alltag in Zeiten der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss an die telefonische Befragung laden wir Sie dieses Jahr zusätzlich zu einer **Online-Befragung** ein, die Sie selbstständig am Computer ausfüllen können. Hier werden Ihnen zum Beispiel Fragen zu Ihren beruflichen Interessen und Ihrer Meinung zu Politik und verschiedenen Institutionen gestellt. Ihre personalisierten Zugangsdaten erhalten Sie im Anschluss an die telefonische Befragung.
- Im dritten Teil der Befragung liegt der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kenntnissen, die viele täglich benötigen. Für diesen Teil bitten wir Sie einige Aufgaben aus den Bereichen Computerwissen und Naturwissenschaften zu bearbeiten. Daher soll dieser Teil der Befragung als **persönliches Interview** bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Eine Übersicht über den genauen Ablaufplan mit allen Teilen der diesjährigen Befragung finden Sie auch nochmals auf dem Einlegeblatt in der beigelegten Ergebnisbroschüre.

Da uns Ihre Gesundheit sehr wichtig ist, ist ein solcher Hausbesuch selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Hygienevorkehrungen möglich. Wir und unsere Interviewerinnen und Interviewer sind uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst. Dennoch ist es für die Qualität unserer Daten sehr wichtig, dass Sie in regelmäßigen Abständen Aufgaben bearbeiten und auch dieses Jahr an der persönlichen Befragung teilnehmen. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem

6157/B157/2021/An_BELL

Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen zum Hygienekonzept finden Sie im beiliegenden Falblatt. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an der gesamten Befragung erhalten Sie weitere 10 Euro!

In den nächsten Wochen kontaktiert Sie eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas, um einen für Sie passenden Termin für den ersten Teil der Befragung – das telefonische Interview – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen – wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer – steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Rufnummer **0800/66 47 436** zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse **NEPSErwachsene@infas.de** oder das NEPS-Online-Portal unter **www.neps.infas.de** mit Ihrem persönlichen Zugangscode: <PASSWRD>.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter **www.infas.de/NEPSErwachsene** oder unter **www.neps-studie.de**.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Einlegeblatt zum Ablauf der Befragung

So läuft die Befragung ab:



1. Telefonisches Interview



2. Online-Fragebogen

Dafür schicken wir Ihnen nach dem Ausfüllen eine kleine Überraschung zu.



3. Aufgabebearbeitung am Computer bei Ihnen zu Hause

Als Dank für Ihre Teilnahme erhalten Sie weitere 10 Euro.

Fragen zu den Erhebungen beantwortet Ihnen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Dr. Angela Prussog-Wagner
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn

Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
 E-Mail: NEPSerwachsene@infas.de

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

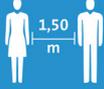
EINE STUDIE AM
LifBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE

infas

Weitere Informationen gibt es unter
www.neps-studie.de

© LifBi 2021

Infobroschüre zu Hygienemaßnahmen Seite 1



Abstand halten

Haben Sie noch weitere Fragen?
Dann erreichen Sie uns unter
der kostenfreien Telefonnummer
0800/66 47 436.

Weitere Informationen finden
Sie auch hier:
www.neps-studie.de.



Hygiene beachten



Maske tragen





**Wichtige Information
zum Umgang unserer
Interviewerinnen und
Interviewer mit Corona**



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
www.infas.de

NEPS/6157/2021

Infobroschüre zu Hygienemaßnahmen Seite 2

Unsere Interviewerinnen und Interviewer nehmen mit Ihnen Kontakt auf, um ein Interviewgespräch zu führen.

Um eine mögliche Verbreitung und Gefährdung auszuschließen, sind unsere Interviewerinnen und Interviewer intensiv auf alle Verhaltensmaßnahmen entsprechend der aktuellen behördlichen Vorgaben zum Thema Corona geschult.

Nachfolgend beschriebene Verhaltensregeln und Vorgehensweisen sind Voraussetzung für die Durchführung unserer Interviews.

Sie erhalten beim Besuch ein Hygieneset bestehend aus:

- medizinische Einwegmaske
- Einweghandschuhe
- Desinfektionsgel
- Desinfektionstuch

Abstand halten

Achten Sie gemeinsam auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern während des Besuchs. Versuchen Sie einen geeigneten Raum für das Interviewgespräch zur Verfügung zu stellen, der ausreichend vor und nach dem Gespräch gelüftet werden sollte. Die Anwesenheit weiterer Personen in dem Raum sollte vermieden werden. Verzichten Sie auf Händeschütteln oder andere Berührungen.

Hygiene beachten

Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen (Taschentuch benutzen oder in die Armbeuge). Für den Fall, dass Geräte oder Stifte übergeben werden, sollten diese mit einem Flächendesinfektionstuch gereinigt werden. Unsere Interviewerinnen und Interviewer halten ein Hygieneset für Sie bereit.

Maske tragen

Unsere Interviewerinnen und Interviewer tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, wenn sie an Ihrer Haustür klingeln. Sie sind angewiesen diese immer dann zu tragen, wenn die Abstandsregeln nicht zuverlässig eingehalten werden können. Während des Interviewgesprächs wird zum gegenseitigen Schutz eine mobile Spuckschutzwand aufgestellt.

Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten auch Sie Termine abzusagen, wenn Sie sich in angeordneter Quarantäne befinden, sich Erkältungssymptome abzeichnen oder Sie sich krank fühlen. Zum Schutz Ihrer eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen und Interviewer angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abzubrechen.